

Der Roman **„Die Buchspringer“** Mechthild Gläfers erschien 2015 im Loewe-Verlag und ist etwas ganz anderes, denn es verbindet interessant Fantasy-, Kriminal- und Liebesroman, hat aber auch Elemente des Märchens.

Vor jedem Kapitel findet sich ein Märchenausschnitt in gotischer Schrift, der zur Auflösung des Rätsels nötig ist. Der Leser ist gefangen in einer unheimlichen Welt: Amy erfährt bei einem Besuch ihrer Großmutter, die sie das erste Mal sieht, dass sie eine Buchspringerin ist. Sie hat die Gabe, aus der realen Welt in Bücher zu springen und sich dort mit den Figuren frei zu bewegen. Als es zum Mord Sherlock Holmes kommt und die Ideen der Bücher verschwinden, macht sich Amy mit ihrem Freund Will auf die Suche nach dem Dieb.

Spannend bis zur letzten Seite und ein absoluter Lesetipp, der ganz neu in unserer Bibliothek aufgenommen wurde.

Zu empfehlen ab 13 Jahren.



Alexa Hennig von Lange

Die Welt ist kein Ozean

Die 16-jährige Franziska, Franzi genannt, ist sehr behütet aufgewachsen. Die Mutter sorgt sich ständig um die Familie, weil ihr Vater Oberstaatsanwalt ist und viele Feinde hat. Als ein Schulpraktikum ansteht, entscheidet sich Franzi für eine Stelle in einer Klinik für psychiatrisch angeschlagene Jugendliche. Franzi sieht das Praktikum als einen Ausbruch aus der perfekten, behüteten Welt, sie fühlt sich von ihrer Mutter erdrückt, weshalb sie auch vorhat ins Ausland zu gehen.

Als sie in die Klinik kommt, wird ihr eine Regel, die sie nicht missachten darf, mitgeteilt: Sie darf sich mit keinem der Patienten anfreunden, da die Jugendlichen traumatisiert werden könnten, wenn dies geschieht und sie nach zwei Wochen die Klinik wieder verlässt. Gleich am ersten Tag lernt sie den 18-jährigen Tucker kennen, der Mutist ist, also schweigt und mit niemandem kommuniziert. Obwohl er bereits ein Jahr in der Klinik ist, verweigert er jeglichen Kontakt und alle Gespräche. Franzi gelingt es, dass Tucker sich beginnt zu öffnen. Es kommt, wie es kommen muss, die beiden verlieben sich ineinander, einfach wird es nicht. Franzis Auslandsjahr steht auf dem Spiel, die Frage, ob Tucker jemals normal werden kann, beschäftigt sie und die Ungewissheit, wie es weitergehen wird.

Ein tolles Buch ab 14 Jahren.

